

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auf gnädigste Anordnung zur Ermunterung einer Gottgefälligen Andacht Neu eingerichtetes Stolbergisches Gesang-Buch

Stolberg, Gottlob Friedrich

Stolberg am Harze, 1781

VD18 10441816

XVIII. Von der Selbstliebe und Selbstverläugnung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198014

8. So werd ich, Gott, durch vermessenheit Von
von dir geführt, Auf dei- deinen rechten weichen.
nen wegen wandeln; Heil allen frommen, heil
Durch deinen guten geist auch mir! Wir werden,
regiert, Nach deiner vor- preis und dank sey dir,
schrift handeln. Ich Des glaubens ziel
werde nicht durch sicher- erreichen!
heit, Durch stolz, und

*** **

XVIII. Von der Selbstliebe und Selbstverläugung.

pflcht der Selbstliebe. wider deine furcht Und
Mel. O Gott du frommer. menschenliebe ist.

719. Dein will' ist, großer Gott!
Ich soll mich selber lie- gennuß Beherrsche meine
ben. O laß mich diese seele! Und wenn zu mei-
pflicht Nach deiner vor- nem glück Ich weg und
schrift üben, Und schränke mittel wähle, So laß
selbst den trieb, Froh und mich stets dabey Auf recht
beglückt zu seyn, Den du und wahrheit schaun;
mir einapflanzt, In heil- Auch nie mein wohler-
ge gränzen ein. gehn Auf andrer elend
baun.

2. Bleb daß mein gan- 4. Dein fluch trifft jedes
zes herz Sich deiner liebe glück, Dabey die tugend
weihe, Und daß in allem leidet, Dabey der, der es
ich Dein augen kindlich sucht, Gott, deine wege
scheue. Wer als ein meidet. Wer unrecht
christ sich liebt, Der flieht liebt und thut, Erbt dei-
auch als ein christ, Was nen himmel nicht. Nie
Ddd s treffe

treffe mich, o Gott, Dies
schreckliche gericht.

5. Nie blende mein ge-
müth Der eitelkeiten schim-
mer. Die welt mit ihrer
lust Vergeht doch einst
auf immer. Was hilft
uns kurze lust? Was
hilft uns eitle pracht?
Nicht ein vergänglich gut
Ist, was uns glücklich
macht.

6. Ein Gott ergebnes
herz, Ein unverlezt ge-
wissen, Nur das kann
uns allein Des lebens
last verfüßen; Das bleibt
uns auch im tod, Und
folgt uns aus der zeit
Zum großen segen nach,
Bis in die ewigkeit.

7. O selig! wer dar-
nach Mit heiligem eifer
trachtet, Und für sein
größtes glück, Gott, deine
gnade achtet. Der liebt
allein sich recht, Der
find't schon in der zeit
Die wahre ruh. und einst
Vollkommne seligkeit.

8. Das sey mein zweck,
mein fleiß. O segne mein
bemühen! So wird das

wahre wohl Nicht mei-
nem wunsch entfliehen.
Bewahre mich dabey,
Herr, vor dem lauf der
welt. Sieh, daß ich mich
so lieb', Als dir es wohl-
gefällt.

Selbstverleugnung.

Rel. Wo Gott der Herr ic.

720. Will jemand
Christi jünger
seyn, Der muß sich sein
nicht schämen, Sich selbst
verleugnen, Christi peim
Und kreuz gern auf sich
nehmen. Drum, Jesu!
Gieb mir deine kraft, Die
dieses einzig in mir schafft,
Damit ich dir nachfolge.

2. Du weißt ja, daß
es schwerer fällt, Den
eigensinn zu lassen, Sich
selbst verleugnen, als die
welt Und ihre lust zu has-
sen. Drum wirk in mir,
was ich nicht kann; Führe
mich zu deiner liebe an,
Und dämpf die eigenliebe.

3. Sieh, daß ich aller
bösen lust Absterbe, dir
nur lebe. Kein wankel-
muth sey mir bemußt,
Wenn

Wenn ich mich dir ergebe. Gieb, Jesu daß ich niemals mir, Noch meinem willen, sondern dir Und deinem willen folge.

4. Wird fleisch und blut erst unterdrückt, Wird schneider eigenwille In meiner eiteln brust erstickt, Sind die begierden stille; So fängt Gott sein werk in mir an, Daß ich durch seine gnade laß Mir selber ganz absterben.

5. Mein herz ist eiser luste voll, Blind, finster, ohne leben; Was Gott in mir gefallen soll, Muß er mir selber geben. Er leuchtet mich sein gnadenschein; So kann ich ihm gefällig seyn, Und ihm zu ehren leben.

6. Gieb, Herr, mir deines lichtes schein, Daß ich dich recht erkenne, Dich ehre, gegen dich allein In wahrer liebe brenne. Entreiß mich mir, und gieb mich dir; Laß meine seele für und für Mit dir verbunden bleiben.

7. Ich leufze, Herr, nach deiner kraft, Stärk mich mit deiner güte! Dein geist, der alles gute schafft, Erfülle mein gemüthe; Daß es nicht eigene ehre such, Dir ähnlich werd, und stets versuch, Was mich von dir abführet.

8. Herr! deine liebe giebt allein Heil, seligkeit und leben; Die eigenliebe kann nur pein, Unruh und unheil geben. Du giebst uns segen, heil und ruh; Der eigne ruhm schreibt sich es zu; Drum muß es dir misfallen.

9. Dein ist preis, ehre und ruhm, den dir Doch stolz und hochmuth rauben; Darum erwecke selbst in mir, Herr, demuth, sanftmuth, glauben! Nimm eigenliebe völlig hin, Und gieb mir Christi herz und sinn, Der dich stets liebt und ehret.